



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 107.

Leipzig, Mittwoch, den 9. Mai 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird das Ergebnis der in der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins vollzogenen Neuwahlen durch den nachstehenden Auszug aus dem Protokoll des Wahlausschusses zur Kenntnis der Mitglieder gebracht.

In der Hauptversammlung am 6. Mai 1917 wurden abgegeben 732 Stimmen. Es wurden gewählt:

I. In den Vorstand:

- a) Als Erster Schriftführer Herr Paul Schumann in Stuttgart mit 732 Stimmen.
- b) Als Zweiter Schriftführer Herr Otto Baetsch in Königsberg i. Pr. mit 714 Stimmen
- c) Als Erster Schatzmeister Herr Hans Volkmann in Leipzig mit 561 Stimmen.

II. In den Rechnungs-Ausschuß:

- Herr Oscar de Viagre in Leipzig mit 732 Stimmen.
- Herr Heinrich Tachauer in Wien mit 732 Stimmen.

III. In den Wahl-Ausschuß:

- Herr Bernhard Hartmann in Elberfeld mit 729 Stimmen.
- Herr Dr. Wilhelm Ruprecht in Göttingen mit 703 Stimmen.

IV. In den Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses:

- Herr Herrmann A. V. Degener in Leipzig mit 716 Stimmen.
- Herr Fritz Bachmeister in Leipzig mit 724 Stimmen.

V. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:

- Herr Dr. Alexander Franke in Bern mit 732 Stimmen.
- Herr Arthur Georgi in Berlin mit 732 Stimmen.
- Herr Robert Kröner in Stuttgart mit 732 Stimmen.
- Herr Hofrat Arthur Meiner in Leipzig mit 732 Stimmen.
- Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller in Wien mit 724 Stimmen.
- Herr Kommerzienrat Paul Oldenbourg in München mit 732 Stimmen.
- Herr Dr. Paul Siebeck in Tübingen mit 732 Stimmen.
- Herr Dr. Bernhard Tepelmann in Braunschweig mit 732 Stimmen.
- Herr Dr. Ernst Bollert in Berlin mit 732 Stimmen.

Leipzig, den 8. Mai 1917.

Der Wahl-Ausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Dr. Ernst Bollert,
Vorsitzender.

Bibliotheksrabatt.

Antwort des Königlich Preussischen Ministers des Innern auf die Eingabe des Vorstandes des Börsenvereins, Behörden-Rabatt betreffend.

Der Minister des Innern. Berlin NW. 7, den 1. Mai 1917.
II e. 582. Unter den Linden 72/73.

Zur Eingabe vom 28. Februar d. Js.

Dem dortigen, mir bereits von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten mitgeteilten Antrage vom 1. April 1916 habe ich stattgegeben. Die mir unter-

stellten Behörden sind angewiesen, vom 1. April d. Js. ab für ihre Büchereien, soweit deren jährlicher Vermehrungsfonds weniger als 10 000 M. beträgt, auf die Inanspruchnahme des bisher gewährten 5 prozentigen Rabatts zu verzichten.

Im Auftrage.
gez. Freund.

An

den Vorstand des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler.
in Leipzig.